

Zur Ehre unserer Männer im Betrieb können wir sagen, daß sie uns bei der Verwirklichung des Frauenkommuniqué sehr geholfen haben und die Förderung der Frau in unserem Betrieb und im Kreisgebiet gute Fortschritte gemacht hat. Allerdings erst nach Auseinandersetzungen mit einigen Wirtschaftsfunktionären durch die Parteileitungen. In unserem Betrieb beträgt der Frauenanteil 85 Prozent, und wir können mit Stolz und Genugtuung feststellen, daß bei der Lösung der ökonomischen Aufgaben unsere Frauen und Mädchen an vorderster Stelle standen und die vorgegebenen Kennziffern unseres Staatsplanes in allen Teilen hundertprozentig erfüllten.

Ein Aufschwung in der politischen Massenarbeit wurde erreicht durch das Produktionsaufgebot, in dem unter anderem solche Grundprobleme wie das Verhältnis Arbeitsproduktivität und Lohn, Auslastung der vorhandenen Technik, verbesserte Auslastung des Grundmaterials und die Einführung neuer Technik zur Diskussion standen. Diese Atmosphäre der Auseinandersetzungen erfolgte aber auch bei der Führung der Diskussion zum Plan 1963. Hierbei zeigte sich, daß unsere Frauen und Mädchen die größte Aufgeschlossenheit zu ihren ureigensten Problemen an den Tag legten, und ich kann heute dem Parteitag mitteilen, daß wir ab 1. Februar 1963 im Werk I in Burg zur Gruppentechnologie nach Mitrofanow auch in der Bekleidungsindustrie übergehen.

Wir mußten jedoch auch Klarheit darüber schaffen, das dieses Kommuniqué eine große Bedeutung der neuen, sozialistischen Beziehungen zwischen den Menschen beinhaltet, denn nicht immer wurde sofort von den Frauen erkannt, daß eine Qualifizierung nicht nur ihnen mehr Vorteile bringt, sondern daß sie dadurch der Gesellschaft mehr geben.

Bei den Diskussionen mit unseren Frauen und Mädchen wurde uns des öfteren gesagt, daß sie mit dem Geld, das sie verdienen, zufrieden sind und sich deshalb nicht zu qualifizieren brauchen. Dabei wiesen sie auch darauf hin, daß viele männliche Kollegen ebenfalls keine fachliche Qualifikation für die Ausübung ihrer Funktion besitzen. Diese Probleme wurden bis zu Ende diskutiert, und das Ergebnis war, daß sich nicht nur die Frauen und Mädchen bereit erklärten, die zahlreichen Möglichkeiten der Schulung und Qualifizierung zu nutzen, sondern auch einige Männer ein Fach-, Hochschul- und Fernstudium aufnahmen. Im Jahre 1962 haben sich 10 Frauen unseres Betriebes zum Meister qualifiziert, und in diesem Jahr sind es ebenfalls 10 Frauen, die am Meisterstudium teilnehmen. 160 Frauen unseres Betriebes nahmen in den zurückliegenden eineinhalb